

Mitgliederbeitrag 2006
Danke für Ihre Mitgliedschaft!



M U S E U M S
Q U A R T I E R
S T . G A L L E N

Quartierbrief 46
Juni 2006



Agenda

Vorstandssitzungen

Die Sitzungen finden jeweils um 20.30 Uhr im Restaurant Netts statt. Der Vorstand freut sich über Gäste und alle die Lust haben, mitzudenken.

Street-Volleyball

Wer hat Lust wieder einmal Volleyball zu spielen? Treffpunkt Hadwigstrasse, nur bei trockenem Wetter.

Wieslifest

Bitte einen Salat oder Dessert für das gemeinsame Büffet mitbringen!

Flohmarkt

Wer mit einem eigenen Stand dabei sein möchte, meldet sich bei Irene Hedinger, 071 245 49 70, an.

Wiesli-Putz mit anschliessendem Kürbisschnitzen

Treffpunkt auf dem Wiesli

Chlausenanlass

Genaues Programm wird noch bekannt gegeben

Weihnachtssingen

Wie jedes Jahr auf dem Wiesli mit einem Glas Glühwein

Montag, 7. August 2006

Montag, 16. Oktober 2006

Montag, 20. November 2006

Montag, 26. Juni 2006, 19.30 Uhr

Montag, 21. August 2005, 19.30 Uhr

Samstag, 12. August 2006, ab 17.00 Uhr

Verschiebungsdatum:

Sonntag, 13. August 2006, ab 16.00 Uhr

Samstag, 26. August 2006, 08.00 Uhr

Verschiebungsdatum:

Samstag, 2. September 2006

Samstag, 28. Oktober 2006, 09.30 Uhr

Mittwoch, 06. Dezember 2006

Freitag, 23. Dezember 2006, 18.30 Uhr

Vorstand IG Museumsquartier:

Isabelle Künzler

Monika Sojak-Fornito

Hans-Caspar Schegg-Seltrecht

Impressum

igmuseumsquartier@gmx.ch

der Quartierbrief erscheint 2-mal jährlich

Redaktion & Layout & Produktion

R. Mähr (rö), maehr@liceos.ch

H.-C. Schegg-Seltrecht

G. Müller



Der Verein IG Museumsquartier – ein Kurzportrait

Der Verein IG Museumsquartier wurde vor bald 15 Jahren durch einige unerschrockene und engagierte Bewohnerinnen und Bewohner des Museumsquartiers gegründet. Zweck des Vereins ist die Wahrung und Förderung der Interessen der Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner sowie die Erhaltung und Verbesserung eines der schönsten und speziellsten Wohnquartier in der Stadt St. Gallen. Die IG Museumsquartier gehört nicht zu den eigentlichen Quartiervereinen in der Stadt, vom Gebiet her gehört das Museumsquartier zum Quartierverein Nordost, nimmt aber immer wieder eigenständig zu Anliegen Stellung, die das Quartier betreffen.

Die ersten Jahre wurden geprägt durch viel Einsatz gepaart mit gemeinsamen Idealen. In der Zwischenzeit sind einige Jahre vergangen und das Quartier hat neue Quartierbewohner kommen und gehen gesehen. Es gab stimmungsvollere Phasen und angespanntere, fröhlichere und kontroversere. Mit anderen Worten dieses Quartier ist zwar eines der ältesten in der Stadt, aber es lebt. Ein Zeichen dafür ist der Verein IG Museumsquartier mit all seinen Aktivitäten.

Nun drängt sich natürlich die Frage auf, wer dieser ominöse Quartierverein überhaupt ist. Diese Frage ist einfach zu beantworten. Der Quartierverein sind Sie, bist Du, sind wir alle. Das Engagement jedes Einzelnen trägt dazu bei, dass wir ein lebendiges Quartier mit einer sehr hohen Lebensqualität erhalten haben. Dazu sind unterschiedlichste Einsätze von Nöten. Sei es, dass man sich für ein bauliches Anliegen politisch ins Zeug legt, für ein Fest das Servieren übernimmt oder sich kochend, singend, spielend, mähend, putzend, pflegend, und auch schreibend einsetzt. Die Art des Einsatzes spielt überhaupt keine Rolle, allein das Mitmachen zählt. Und es gibt auch Bewohnerinnen und Bewohner, die keine Lust oder auch keine Zeit für persönliche Einsätze haben, sich aber einfach im Hintergrund finanziell beteiligen.

All diese Mitbewohner und Mitbewohnerinnen sollen unabhängig von ihrem Engagement von der IG Museumsquartier profitieren. Die einen machen das, indem sie an allen Veranstaltungen aktiv teilnehmen, geniessen einfach das gemütliche Zusammensein auf dem Wiesli. Allen Museumsquartierbewohner und –bewohnerinnen, ob Mitglied des Vereins oder auch nicht ist eines gemeinsam, dass sie es lieben, im schönsten Quartier der Stadt zu leben.

rö

Mitgliedschaft im Verein IG Museumsquartier

Damit Sie Mitglied in der IG Museumsquartier werden braucht es keine spezielle Anmeldung. Es genügt, jeweils den Jahresbeitrag von CHF 10.- einzubezahlen. Der Einzahlungsschein ist diesem Quartierbrief zuhinters angeheftet. Über alle zusätzlichen Spenden freuen wir uns sehr, hat doch der Verein mit dem Unterhalt der Quartierwiese, der Durchführung der verschiedenen Aktivitäten sowie mit dem Druck der Quartierbriefe einige Ausgaben. Diesen Herbst muss beispielsweise der Rasen auf dem Wiesli neu angesät und die Gartentrübe ersetzt werden.

Vielen Dank für Ihr Interesse am Museumsquartier und die Unterstützung unserer Arbeit!

Der Vorstand: Monika Sojak-Fornito Isabelle Künzler Hans-Caspar Schegg



Geplante Aktivitäten

Streetvolleyball

Vielleicht klappt es ja dieses Jahr. Nachdem die letztjährigen Streetvolleball-Abende regelrecht ins Wasser fielen hoffen wir nun auf diesen Sommer. Sportliche Rentner, ambitionierte Jungtalente, regelkundige Sportlehrerinnen und -lehrer, fussballmüde Pantoffelhelden und alle anderen kommen am Montag, 26. Juni 2006, sowie am Montag, 21. August 2006, jeweils um 19.30 Uhr, in der Hadwigstrasse für ein fröhliches Spiel zusammen.

Flohmarkt

Der Flohmarkt findet am Samstag, 26. August 2006 statt. Wieder mit dabei sind die Kinder des Schulhauses Spelterini. Wer nicht nur kaufen, sondern mit einem eigenen Stand verkaufen will, kann sich bei Irene Hedinger, 071 245 49 70, anmelden.

Für das leibliche Wohl sorgt die IG Museumsquartier. Wer einen Beitrag für den Verpflegungstand leisten will oder kann (v. a. Kuchen), meldet sich bitte bei Monika Sojak-Fornito, 071 244 76 49. Vielen Dank!

Wieslifest

Super Wetter, super Band, super Stimmung! Nicht ganz einfach, das Wieslifest des vergangenen Jahres zu überbieten. Wir freuen uns, auch dieses Jahr wieder zusammen zu feiern. Speziell sind alle neuen Quartierbewohnerinnen und -bewohner sowie alle, die das Wiesli bisher noch nicht ‚entdeckt‘ haben, herzlich willkommen.

Auch dieses Jahr gibt es ein gemeinsames Vorspeisen-, Salat- und Dessertbuffet. Vielen Dank für eure Köstlichkeiten. Das Bier ist an diesem Abend spendiert, andere Getränke sowie Grilladen bitte selber mitbringen.

Wir freuen uns auf einen schönen Abend mit super Wetter, super Band und super Stimmung!

Wiesliputz mit anschliessendem Kürbisschnitzen

Nach der Olma folgt auf dem Wiesli jeweils das grosse ‚Reinemachen‘. Es wird ‚gefäzzlet‘, Bäume und Sträucher werden zurückgeschnitten und die Gartenmöbel ins Winterquartier gezügelt. Fleissige Hände mit Gartenhandschuhen, Sägen, Gartenschere, Rechen und anderem nützlichen Werkzeug treffen sich am Samstag, 28. Oktober 2006, ab 09.30 Uhr auf dem Wiesli.

Für Kleine und Gross organisieren wir anschliessend ein schaurig schönes Kürbisschnitzen. Wer mitmachen will meldet sich bitte bei Isabelle Künzler, 071 245 16 19, an (bei Isabelle kann auch ein Kürbis bestellt werden)



Protokoll der 14. Hauptversammlung

Protokoll	Hauptversammlung IG Museumsquartier
Datum/Zeit	3. Mai 2006 / 20.00 – 20.45
Ort	Personalrestaurant Kantonsspital St.Gallen
anwesend	
Vorstand	Künzler Isabelle, Sojak-Fornito Monika, Schegg Seltrecht Hans-Caspar
Mitglieder	Bünzli Loretta, Grill Paula, Hedinger Irene, Künzler Alexius, Mähr Alma, Mähr Robert, Oesch Edi, Oesch Sophie, Scherrer Cyrill, Schönenberger Isabella, Seltrecht Schegg Manja, Sojak Thomas, Stengele Theo
entschuldigt	Heilig Kirtz Beatrice

Traktanden

1 Begrüssung

Hans-Caspar Schegg begrüsst im Namen des Vorstandes die Teilnehmenden und bedankt sich für das Erscheinen.

2 Wahlen

2a **Stimmzähler:** Theo Stengele

2b **Protokoll:** Alma Mähr

2c Neuwahl Revisor/in

Die bisherige Revisorin, Frau Yvetta Fournel, hat das Quartier verlassen.

Frau Maria Hupfer hat sich für das Amt zur Verfügung gestellt. Der Vorstand schlägt sie zur Neuwahl vor. Frau Hupfer wird in Abwesenheit einstimmig zur Revisorin gewählt.

3 Protokoll HV 2005

Das Protokoll der HV 2005 wird einstimmig genehmigt und Herrn Theo Stengele verdankt.

4 Revisions- und Kassabericht

Frau Manja Seltrecht Schegg liest den Revisions- und Kassabericht vor. Die Vereinskasse weist einen Saldo von Fr. 5'463.85 auf. Der Vorstand bedankt sich bei Frau Seltrecht Schegg und der Kassierin, Frau Monika Sojak-Fornito, für ihre Arbeit.

5 Varia

5a Rückblick / Ausblick

2005 wurde erstmals ein Maibummel durchgeführt. Die rege Teilnahme und das positive Echo hat den Vorstand ermuntert, diesen Anlass am 21.05.2006 zu Wiederholen.

Zum monatlichen Quartier-Stamm fanden sich immer weniger Teilnehmer ein, weshalb vorläufig keine weiteren Termine mehr vereinbart wurden.

5b Spielplatz Stadtpark

Der Spielplatz ist bezüglich Sauberkeit und Hygiene in einem bedenklichen Zustand.

Der Vorstand schlägt vor, zusammen mit dem Quartierverein Nordost bei der Stadt einen Vorstoss zu machen, um diesem rege besuchten öffentlichen Spielplatz mehr Aufmerksamkeit und Pflege zukommen zu lassen. Die Teilnehmenden unterstützen einstimmig diesen Vorschlag.

5b Neugestaltung Museumstrasse / Blumenauplatz

Der Vorstand regt an, bei der Stadt Informationen über die Neugestaltung der Museumstrasse einzuholen. Auch dieser Vorschlag wird einstimmig gutgeheissen.

Theo Stengele schlägt vor, bei dieser Gelegenheit auch die Frage der Carparkplätze abzuklären und weist darauf hin, dass weder für die Museum- noch die Blumenaustrasse Carparkplätze geplant werden dürfen.

Alma Mähr bittet abzuklären, ob eine Ausweitung der OLMA bzw. ob auf den neu gestalteten Plätzen vor der Blumenau, dem Concerto und der Museumstrasse mit OLMA-Ständen zu rechnen ist. Der Vorstand nimmt die Anregungen auf und wird sie ebenfalls einbringen.

5c Treffen Quartiervereine / Stadtrat

Der Stadtrat trifft sich zweimal pro Jahr mit VertreterInnen der Quartiervereine zu einem informellen Mittagessen. Alma Mähr regt an anzufragen, ob der Vorstand der IG Museumsquartier auch daran teilnehmen könne. Der Vorstand ist interessiert, an diesen Treffen teilzunehmen und wird sich beim Stadtrat erkundigen.

5d Verdankungen

- Die Mitglieder bedanken sich beim Vorstand für die Organisation der Aktivitäten und die liebevolle und aufmerksame Gestaltung dieser Anlässe.
- Der Vorstand bedankt sich für das grosszügige Vermächtnis von Frau Müller von Fr. 2'000.00 zu Gunsten der Vereinskasse.
- Röbi Mähr wird für die langjährige und zuverlässige Mitarbeit bei der Quartierzeitung gedankt. Er ruft bei dieser Gelegenheit alle Mitglieder auf, Beiträge und Ideen für die Quartierzeitung bei ihm einzureichen.
- Thomas Sojak wird die Organisation der interessanten Führung, die Gastfreundschaft des Kantonsspitals und die äusserst grosszügige Bewirtung anlässlich dieser HV verdankt.

5e Führung und Information zur Renovation Hause Ekkehardstr. 6

Beatrice und Erich Kirtz bieten eine Führung auf dem Gerüst mit dem Steinmetz an. Interessierte sollen direkt mit Beatrice Heilig Kirtz Kontakt aufnehmen.

5f Umgang mit Neuzuzügern

Mit Freude wurde festgestellt, dass unter den Neuzuzügern im Quartier wieder vermehrt Familien mit Kindern anzutreffen sind. Irene Hedinger regt an, Neuzuzüger gezielt auf die Aktivitäten der IG aufmerksam zu machen und sie als Mitglieder anzuwerben.

Der Vorstand will sich überlegen, in welcher Form neue Quartierbewohner aktiv ins Quartierleben einbezogen werden können, wobei das Prinzip der Freiwilligkeit klar zum Ausdruck kommen und respektiert werden soll.

Schluss der Hauptversammlung 2006: 20.45h

St. Gallen, 6. Mai 2006

für das Protokoll
Alma Mähr

Die Besichtigung des KSSG anlässlich der HV

Ein gutes Duzend Quartierbewohner sind der Einladung des Vereins zur Besichtigung des Kantonsspitals gefolgt. Unter professioneller Führung wurden wir durch die faszinierende und komplexe Welt geführt. Nebst allgemeinen Informationen gab es noch einen äusserst spannenden Vortrag in der Pathologie.



Das KSSG ist in sehr vielen Disziplinen nicht zu schlagen. Dazu gehört natürlich auch der gesamte Verpflegungsbereich, zu dem wir in der Person von Thomas Sojak einen sehr direkten Draht haben. Das hatte für unser doch zierliches Grüppchen zur Folge, dass wir bewirtet wurden wie Gott in Frankreich.

Wir haben diesen Anlass in vollen Zügen genossen. Vielen Dank.

rö



Zu einer richtigen Spitalführung gehört natürlich auch die Begehung des unterirdischen Kanalsystems, das alle Häuser miteinander verbindet. Die Frage nach dem Einsatz wurde uns schnell klar, als wir einem „fahrenden“ Spitalbett ausweichen musste.





Neugestaltung Kulturplatz / Museumsstrasse sowie Spielplatz im Stadtpark

Bezüglich der an der Hauptversammlung besprochenen Themen ‚Neugestaltung Kulturplatz / Museumstrasse‘ und ‚Spielplatz im Stadtpark‘ hat der Vorstand kürzlich untenstehenden Brief an den Stadtrat geschickt. Wir sind sehr gespannt auf die Reaktion der Stadt und werden im Rahmen des nächsten Quartierbriefes wieder darüber berichten.

Sehr geehrte Frau Beéry

Der Verein IG Museumsquartier wendet sich mit folgenden beiden Anliegen an Sie:

Neugestaltung Kulturplatz / Museumstrasse

Die Absicht der Stadt, den Platz zwischen Stadttheater und Tonhalle sowie die Museumstrasse neu zu gestalten, wurde von den Bewohnerinnen und Bewohnern des Museumsquartiers sehr positiv aufgenommen. Weil in den vergangenen Wochen und Monaten diesbezüglich nicht mehr viel zu erfahren war, haben wir kürzlich mit dem Amt für Tiefbau Kontakt aufgenommen und die Bitte geäußert, dass uns jemand über den Stand des Projektes orientiert. Von Herrn Göpfert haben wir erfahren, dass die Arbeiten noch nicht so weit fortgeschritten sind, als dass darüber bereits informiert werden kann.

Damit sich die Bewohnerinnen und Bewohner des Museumsquartiers schon früh ein Bild über die geplante Umgestaltung machen können bitten wir Sie, mit uns Kontakt aufzunehmen, sobald der Stand des Projektes dies zulässt. Gerne würden wir mit den zuständigen Fachleuten vor Ort etwas über die ausgearbeiteten Pläne erfahren, um so den Meinungsbildungsprozess im Quartier anzustossen.

Wie steht es um die Kindgerechtheit, Sicherheit und Hygiene des Kinderspielplatzes im Stadtpark?

Sowohl in unserer Funktion als Vorstandsmitglieder wie auch als betroffene Eltern ist uns der traurige Zustand des Kinderspielplatzes im Stadtpark ein Dorn im Auge. Die ganze Gestaltung des Spielplatzes ist kalt und unattraktiv, verschiedene Geräte sind veraltet und fördern kein kreatives Spiel. Unter den Geräten fehlen teilweise Fallschutzmatten; ein Kind, das von der Rutschbahn oder von den Klettergerüsten fällt, landet auf Betonplatten bzw. auf dem steinigen Boden. Den heutigen BFU-Normen wird damit nicht entsprochen. Bezüglich Hygiene ist der Sandkasten eine Zumutung, verschmutzt von Hunde- und Katzenkot sowie von zahllosen Zigarettenstummeln (mündlich haben wir von Verantwortlichen der Stadtgärtnerei erfahren, dass vor einiger Zeit untersuchte Sandproben äusserts bedenkliche Werte ergeben haben sollen).

Wir bedauern es ausserordentlich, dass ein, trotz allem, sehr gut besuchter Spielplatz (notabene auch von verschiedenen städtischen Kindergärten und Kinderhorten) an zentraler und schöner Lage nicht besser unterhalten wird und wir fragen uns, ob hier die Stadt ihren Verantwortlichkeiten als Betreiberin nachkommt. Aus diesen Gründen bitten wir Sie uns zu informieren, wie es mit dem Spielplatz im Stadtpark weitergeht.

Wir hoffen sehr, dass dieses für die Kinder und uns wichtige Anliegen rasch umgesetzt wird und der Spielplatz bald ein attraktiver, farbiger und kreativer Ort ist.

Vielen Dank und freundliche Grüsse

*Verein IG Museumsquartier
Der Vorstand*

Monika Sojak-Fornito

Isabelle Künzler

Hans-Caspar Schegg



Tristesse pur - der Spielplatz im Stadtpark

Marktplatz

Zu verschenken: Gutschein für das Stadttheater

Wir sind in der glücklichen Lage, einen Gutschein für das Stadttheater verschenken zu können. Interessierte senden bitte eine Email an igmuseumsquartier@gmx.ch. Der Gewinner oder die Gewinnerin wird unter den eingegangenen Emails ausgelost.

Im Marktplatz ist Platz für Inserate, Mitteilungen, Angebote, Diskussionsforen, und und und... Bitte setzt euch mit dem Redaktionsteam in Verbindung.

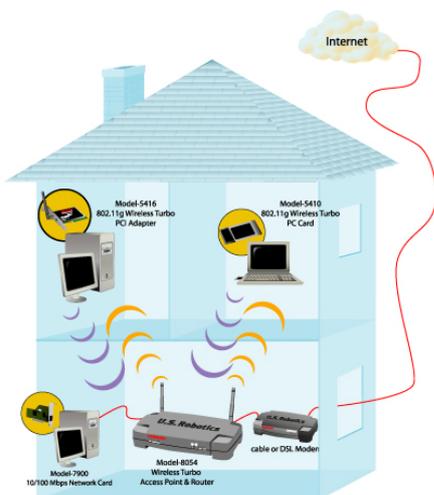
Braucht jeder Haushalt einen eigenes WLAN?

Um es schon vorwegzunehmen, es wäre nicht nötig, dass jeder Haushalt einen Wireless Lan (WLAN) hat und ich bin auch sicher, dass nicht alle Haushalte im Quartier über ein solches drahtloses Netzwerk verfügen. Anders ist es mit den Geschäften, Schulen, Museen u. Ä., bei denen es schon zur Standardausrüstung gehört. Es gibt auch Pläne, dass die gesamte Schweiz mit einem solchen Netzwerk übersät wird, analog den verschiedenen Handynetzen, die uns in fast jeder Lebenslage erreichbar machen.

In diesem Text will ich nicht über den Sinn oder Unsinn solcher Installationen diskutieren, sondern diese Installationen etwas genauer unter die Lupe nehmen.

Was ist ein WLAN?

Mit dieser Technologie können mehrere Computer und der Internetanschluss mittels Funkwellen miteinander drahtlos verbunden werden. Das hat den entscheidenden Vorteil, dass man nicht mehr meterweise Kabel durch die Wohnungen und Büroräume verlegen muss, sondern sehr einfach mit Funksignalen ganze Museen und Schulen miteinander verbinden kann.



Wozu braucht ein normaler Haushalt ein WLAN?

Wenn sie zu diesen seltenen Exemplaren im Quartier gehören, die noch keinen PC oder MAC herumstehen haben und somit zu Hause auch kein Internet gebrauchen, dann brauchen sie sicher auch kein WLAN. Wenn sie aber mindestens einen Computer zu Hause haben, der nicht zufällig neben dem Telefonanschluss oder dem Cablecomanschluss steht dann wurde ihnen vermutlich empfohlen, ein WLAN zu installieren.

Die Vorteile liegen auf der Hand. Man kann mehrere Geräte (Eltern-PC, Kinder-PC) anschliessen und hat nicht mehr diese störenden Kabel. Andererseits können mehrere Personen gleichzeitig aufs Internet und die Cleveren sind schon mit dem PC via Skype am gratis Telefonieren.

Wo gibt es überall WLANs im Quartier?

Diese Frage kann ich leider auch nicht genau beantworten. Was ich ihnen aber verraten kann, dass man in meinem Büro an der Museumstrasse 29 etwa fünf verschiedene WLANs empfangen kann. Was, Sie glauben das nicht? Da ich kein Funktechnikspezialist bin kann ich ihnen nur meine Erfahrungswerte weitergeben. Da existiert ein WLAN im Kunstmuseum mit dem Namen „Dadaismus“. An der Blumenaustrasse existieren zur Zeit nur noch zwei Netzwerke, seit die Werbeagentur ausgezogen ist. Ich empfangen aber auch ein WLAN an der Ekkehardstrasse. Dann gibt es noch einen Nachbarn, der ein völlig ungeschütztes WLAN installiert hat, das ich ab und zu auch schon benutzt habe. An dieser Stelle sei diesem Mitbewohner oder dieser Mitbewohnerin bestens gedankt.



Ist dieser Wildwuchs sinnvoll?

Gemäss unserem Fernmeldegesetz dürfte man eigentlich ohne eine spezielle Konzession nicht über den öffentlichen Raum funken. Das ist aber blanke Theorie, denn die Praxis sieht natürlich in unserem Quartier ganz anders aus. Sie können sich vorstellen, dass sie den Funkwellen nicht beibringen können, dass sie sich nur in ihrer Wohnung, nicht aber gegen oben und unten, d. h. in die Nachbarwohnungen ausbreiten sollen. Darüber hinaus gibt es in den Wohnungen unterschiedliche Materialien (Fenster, Türen, Böden, Wände), die solche Wellen unterschiedlich abschirmen. Kurzum ist es also ohne Probleme möglich, dass sie mit ihren Nachbarn einen gemeinsamen Internetanschluss betreiben. Das könnte dann so aussehen, dass ich ein WLAN einrichte und sie sich als Nachbar lediglich in mein WLAN einwählen müssen. Selbstverständlich kann man ihre Installation so schützen, dass mein Nachbar meine persönlichen Daten nicht ansehen kann und umgekehrt. Des Weiteren ist es sinnvoll, dass mein Nachbar etwas an meine Internetkosten bezahlt, so haben beide etwas davon.

Es ist mir sehr wohl bewusst, dass wir Schweizer Mühe haben, gemeinsam gleiche Dinge zu benutzen. In diesem Fall denke ich, dass es sich lohnt (ca. 20 Franken Ersparnis im Monat) wenn sie mal beim Nachbarn oben oder unten anklopfen und über ein gemeinsames WLAN sprechen.

Zum Abschluss gehe ich mit dem guten Vorbild voraus und mache hier den Anfang an der Museumstr. 29. Wenn sie bei diesem WLAN „maehrwan“ mitmachen wollen rufen sie mich bitte unter 071 222 41 77 an. Ich gebe Ihnen dann das Passwort und sie kommen für wenig Geld zu einem sehr schnellen Internetanschluss.

rö

Auflösung Fotowettbewerb - Wer kennt unser Quartier? Niemand!

Wo sind bloss die Hobbie-Spürnasen und Lokalhistoriker in unserem Quartier! Keine richtige und nicht einmal eine falsche Antwort ist auf den Fotowettbewerb eingegangen. Für die, die dennoch den Versuch unternommen haben, die Antwort zu finden, hier die Auflösung des Wettbewerbes.

Museumstrasse 41

